

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 39 (1952)  
**Heft:** 8: Moderne Architektur und Kunst in Westdeutschland

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Künstler über Kunst.* Ausgewählt und geordnet von Eduard Thorn. 392 Seiten mit 64 Künstlerbildnissen. Woldemar Klein, Baden-Baden 1951. DM 22.-.

*A. E. Brinckmann: Welt der Kunst.* 206 Seiten mit 201 Abbildungen. Woldemar Klein, Baden-Baden 1951. DM 28.-.

*Kurt Badt: Eugène Delacroix. Zeichnungen.* 38 Seiten und 38 Abbildungen. Woldemar Klein, Baden-Baden 1951. DM 10.-.

*André Malraux: Psychologie der Kunst. Das imaginäre Museum.* 152 Seiten mit 66 Abbildungen und 21 Farbtafeln. Woldemar Klein, Baden-Baden o. J. DM 36.-.

*André Malraux: Psychologie der Kunst. Die künstlerische Gestaltung.* 219 Seiten mit 120 Abbildungen und 15 Farbtafeln. Woldemar Klein, Baden-Baden o. J. DM 36.-.

## Aus Zeitschriften

### Werk und Zeit

Monatszeitung des Deutschen Werkbundes. Scherpe-Verlag Krefeld. Vierteljährlich DM 1.20

Das seit langem erwartete Erscheinen eines Organes des wiedererstandenen Deutschen Werkbundes ist Wirklichkeit geworden: seit März erscheint als bescheidenes vierseitiges Blatt die Monatszeitung «Werk und Zeit». Wir freuen uns darüber, daß unsere deutschen Kollegen nun ein Instrument besitzen, in dem die vielen aktuellen, ja brennenden Werkbundfragen vorgebrachten und diskutiert werden können. Daß in einer Zeit der Ungunst für publizistische Unternehmungen in Deutschland nicht die schwerfällige Form der anspruchsvollen Zeitschrift, sondern die lebendigere und lebensfähigeren der beweglichen und leicht verbreitbaren Zeitung gewählt wurde, ist mehr als aus finanzieller Not gemachte Tugend, ist vielmehr Zeichen dafür, daß «Werk und Zeit» mit Unabhängigkeit, gutem Willen, Umsicht und Aufgeschlossenheit, wie die Herausgeber ankündigen, «wird Einspruch erheben, wo immer etwas falsch gemacht wird, berichten, was werklich geschieht, sagen, was not tut». Die beiden vorliegenden Nummern zeigen, daß das neue Organ dieses Ziel tatsächlich in lebendiger Weise zu

erreichen sucht. Die zahlreichen kurzen Beiträge, Berichte, Gespräche, Kritiken und Nachrichten werfen Schlaglichter auf spezifisch deutsche Werkbundprobleme wie auf Werkbundprobleme, die auch uns unmittelbar angehen, die industrielle Formgebung beispielsweise. Herausgeber von «Werk und Zeit» sind Jupp Ernst, Konrad Rühl, Richard Scherpe, Hans Schmitt-Rost und Hans Schwippert, Vorsitzender des Deutschen Werkbundes. Die Redaktion liegt bei Dr. Hannes Schmidt, Alleestraße 6, Düsseldorf.

W. R.

## BAUKUNST UND WERKFORM



### Deutsche Zeitschriften im Austausch mit WERK

*Architektur und Wohnform.* Schriftleitung: Alexander Koch; A. Rössling. Alexander Koch GmbH, Stuttgart.

*Bauen + Wohnen.* Redaktion: Friedrich Pütz unter Mitwirkung von Hans Eckstein, Karl Nothelfer. Für den internationalen Teil: J. Schader, Zürich, R. P. Lohse, Zürich. Bauen + Wohnen GmbH, München.

*Baukunst und Werkform.* Herausgegeben von Alfons Leitl. Verlag der Frankfurter Hefte, Frankfurt a. M.

*Baumeister.* Redaktion: Rudolf Pollerer. Georg D. W. Callwey, München.

*Die Kunst und Das schöne Heim.* Herausgegeben von Alfred Bruckmann unter Mitwirkung von Dr. Eberhard Hanfstaengl, Guido Harbers und Dr. Franz Roh. F. Bruckmann KG., München.

*Die Neue Stadt.* Eduard Stichnote, Berlin und Darmstadt.

*Mitteilungen des deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung.* Deutscher Verband

für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung, Frankfurt a. M.

*Das Kunstwerk.* Schriftleitung: Leopold Zahn; Woldemar Klein, Baden-Baden.

## Wettbewerbe

### Entschieden

#### Abdankungshalle mit Dienstgebäude und Gärtnerhaus auf dem Zentralfriedhof Biel-Madretsch

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 3200): Ph. Bridel, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 2800): Walter Sommer, Arch. BSA, Biel; 3. Preis (Fr. 1800): Hohl & Bachmann, Architekten, Biel; 4. Preis (Fr. 1200): Wilhelm Schürch, Arch. BSA, Biel; Mitarbeiter: K. Schmid, Architekt, Biel; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 500: Otto Stücker, Architekt, Biel, und Otto Suri, Architekt, Biel; Leuenberger & Sohn, Architekten SIA, Biel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe Abdankungshalle und den Verfasser des zweitprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe Friedhof-Eingang, Dienstgebäude und Gärtnerhaus zu betrauen. Preisgericht: Polizeidirektor W. Brechbühler (Vorsitzender); W. König, Polizeiinspektor; W. Gloor; W. Neeser; E. Berger; Stadtbaumeister Peter Rohr, Arch. BSA, Biel; Pfarrer E. Helbling.

### Schul- und Gemeindebauten in Seon

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 8 eingeladenen Firmen traf das Preisgericht folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 1000): Hans Hauri, Architekt, Reinach; Mitarbeiter: Gotthold Hertig; 2. Preis (Fr. 950): Richard Hächler, Arch. BSA, Aarau; 3. Preis (Fr. 850): Kurt Fehlmann, Architekt, Schöftland, und Werner Frey, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 800): Richner & Anliker, Architekten, Aarau. Außerdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von Fr. 800. Da es sich zeigt, daß der zur Verfügung gestellte Bauplatz zu knapp bemessen ist, empfiehlt das Preisgericht, unter den 3-4 ersten Preisträgern einen neuen Wettbewerb zu veranstalten. Preisgericht: E. Müller, Gemeindeammann

## Wettbewerbe

| Veranstalter            | Objekt                                     | Teilnehmer   | Termin         | Siehe Werk Nr. |
|-------------------------|--|--|----------------|----------------|
| Schulgemeinde Rorschach | Primarschulhaus und Turnhalle in Rorschach | Die in Rorschach heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Juni 1951 in den Bezirken Rorschach, St. Gallen oder Unterrheintal ansässigen Architekten | 15. Sept. 1952 | August 1952    |

(Präsident); G. Zimmerli, Rektor der Bezirksschule; Karl Müller, Arch. SIA, Zürich; M. Ammann, Architekt; O. Hänni, Arch. SIA, Baden; A. Müri, Lehrer; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau.

### Sekundarschulhaus in Romanshorn

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 2800): B. Sartori, Architekt, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2500): Alois Müggler, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 2000): J. Straßer, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 1500): E. Schoch, Architekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 1200): E. Rüegger, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: W. Hasenfratz (Präsident); Pfarrer P. Mäder; A. Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; O. Müller, Arch. BSA, St. Gallen; E. Schindler, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmann: P. Hirzel, Arch. SIA, Oberwetzenikon.

### Schwesternhaus des Kantonsspitals Zürich

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 6000): J. Zweifel, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 5500): Frl. V. Gloor, Architektin Zürich; 3. Preis (Fr. 4800): E. Pfeiffer, in Firma Hächler und Pfeiffer, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 4000): Gebrüder Pfister, Architekten, Zürich; 5. Preis (Fr. 3700): G. A. Wielandt in Firma Wielandt, Otto, Gasser, Zürich. Ferner je ein Ankauf zu Fr. 2000: Dr. R. Rohn, Arch. BSA, Zürich, und E. Kuster, Architekt, Wien; Fr. 1500: J. Frei, Architekt, Zürich; Mitarbeiter R. Zieffle, Architekt, Zürich. Preisgericht: Regierungsrat Dr. P. Meierhans, Baudirektor (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. h. c. J. Heußer, Gesundheitsdirektor; Regierungsrat Dr. h. c. H. Streuli, Finanzdirektor, Richterswil; Verwaltungsdirektor V. Elsasser, Kantonsspital; Prof. Dr. h. c. Hans Hofmann, Arch. BSA; Max Ernst

Haefeli, Arch. BSA; Edwin Bosshard, Arch. BSA, Winterthur; Jost Meier, Architekt, Wetzikon; Kantonsbaumeister Dr. h. c. Heinrich Peter, Arch. BSA; Oberschwester Klara Sturzenegger, Kantonsspital; Hans von Meyenburg, Arch. BSA, Herrliberg.

### Denkmal «Ehrung der Arbeit» für Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 11 Bildhauern empfahl das Preisgericht, das Projekt von Bildhauer Karl Geiser, Zürich, Mitarbeiter: Peter Germann, Arch. SIA, Zürich, zur Ausführung. Die Verfasser der 11 Entwürfe erhalten je eine Entschädigung von Fr. 2000. Preisgericht: Ständerat Dr. Emil Klöti, Zürich (Vorsitzender); Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II der Stadt Zürich; Otto Charles Bänninger, Bildhauer, Zürich; Dr. h. c. Hermann Hubacher, Bildhauer, Zürich; Milo Martin, Bildhauer, Lausanne; Nationalrat Dr. H. Oprecht, Zürich; Nationalrat Dr. h. c. Armin Meili, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Karl Egender, Arch. BSA, Zürich.

lermüller, Arch. BSA, Winterthur; P. Truninger, Architekt, Vorsteher des Amtes für Turnen, Sport und Vorunterricht, St. Gallen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.– beim Schulsekretariat Rorschach, Postcheckkonto IX 5250, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. September 1952.

### Wandschmuck im PTT-Gebäude Langnau i. E.

Die Direktion der eidgenössischen Bauten eröffnet einen Ideen-Wettbewerb für künstlerischen Wandschmuck im neuen PTT-Gebäude in Langnau i/E. An diesem Wettbewerb können die im Kanton Bern heimatberechtigten und die seit spätestens 1. Januar 1952 in diesem Kanton niedergelassenen Schweizer Künstler teilnehmen, *ausgenommen jedoch die in der Stadt Bern niedergelassenen Künstler*. Die Direktion der eidgenössischen Bauten, Bundeshaus-West, Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm und die Planunterlagen zu. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung und Niederlassung beizulegen.

### Neu

### Primarschulhaus und Turnhalle in Rorschach

Eröffnet von der Schulgemeinde Rorschach unter den in Rorschach heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Juni 1951 in den Bezirken Rorschach, St. Gallen oder Unterrheintal ansässigen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen für das Schulhaus Fr. 8000, für die Turnhalle Fr. 5500 und für eventuelle Ankäufe Fr. 1500 zur Verfügung. Preisgericht: Prof. Dr. H. Roth, Schulratspräsident (Vorsitzender); M. Wirth, Schulrat; J. Schenk, Schulrat; Kantonsbaumeister C. Breyer, St. Gallen; Dr. Th. Hartmann, Architekt, Chur; A. Kel-

### Internationaler Stadtplanungs-Wettbewerb für Turku (Finnland)

Die Stadt Turku (Finnland) eröffnet einen internationalen Wettbewerb für die Stadtplanung der Insel Ruissalo und der benachbarten Inseln. Es stehen dafür folgende Preise zur Verfügung: 1. Preis 600 000 Finnmark; 2. Preis 400 000 Finnmark; 3. Preis 250 000 Finnmark; 3. Ankäufe für 150 000 Finnmark. Preisgericht: Prof. Sven Ivar Lind, Arch. SAR; Prof. Alvar Aalto, Arch. SAFA; Direktor Oyvind Statius; Stadtplaner Olavi Laisaari. Das Wettbewerbsprogramm kann bei den Finnischen Gesandtschaften der einzelnen Länder gegen Hinterlegung einer Summe von 1000 Finnmark bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1952.